



## VERNETZUNG EHRENAMTLICHER VORMUNDSCHAFT – INTERVIEW MIT JANA STRUCK

Jana Struck ist Mitarbeiterin bei der Diakonie Wuppertal und arbeitet im Projekt Do it!, ein Projektverbund mehrerer Träger, die in der ehrenamtlichen Vormundschaft aktiv sind. Das Interview führte Robin Loh.

**Bundesforum:** Für was steht das [Do it!-Netzwerk](#)? **Struck:** Das Do it! Netzwerk steht vor allem dafür, allgemeingültige Standards für eine verbesserte Aufnahme- und Integrationsbedingungen sowie mehr Chancengleichheit für unbegleitete minderjährige Geflüchtete zu erreichen! Um den besonderen Bedürfnissen dieser Zielgruppe zu begegnen, entwickelten wir das Projekt „Do it! – Ehrenamtliche Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“. Der Projektverbund besteht aus mehreren Trägern, die im Bereich der ehrenamtlichen Vormundschaft unbegleiteter Minderjähriger tätig sind und bundesweit mithilfe von Öffentlichkeitsarbeit für die Bedarfe unbegleiteter Minderjähriger und ehrenamtlicher Vormund\*innen sensibilisieren. Gefördert wird der Projektverbund durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF). Seit 2007 gewinnt, qualifiziert und begleitet das Projekt ehrenamtliche Vormund\*innen für unbegleitete minderjährige Geflüchtete und erweitert damit die bestehende Angebotsstruktur von Vormundschaften. Unsere Erfahrung zeigt, dass ehrenamtliche Vormundschaften eine intensivere und persönlichere Betreuung ermöglichen. Dies erleichtert für die Jugendlichen nicht nur den Zugang zur hiesigen Gesellschaft, sondern trägt auch maßgeblich zur gesellschaftlich-kulturellen-Öffnung bei. Darüber hinaus tragen die ehrenamtlichen Vormund\*innen zu einer Entlastung der Amtsvormundschaft und somit der Kommune bei und sind ein wichtiger Bestandteil im Versorgungssystem unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter.

**Bundesforum:** Und zu welchen Themen tauscht ihr euch aus? Wo konntet ihr voneinander lernen? **Struck:** Das Netzwerk bietet zum einen den Raum, sich über die konzeptionelle Umsetzung des Projektes an den verschiedenen Standorten auszutauschen und für die Entwicklung von bedarfsgerechten Arbeitsmaterialien. Unserer Arbeit liegt zwar grundsätzlich das Do it! Konzept zugrunde, die Umsetzung dessen ist aber standort- und institutionsbedingt sehr individuell und facettenreich. Da zu unserem Netzwerk sowohl anerkannte Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe als auch Jugendämter und Vormundschaftsvereine zählen, sind wir breit aufgestellt. Diese Diversität erleben wir als sehr anregend und bereichernd. Sie trägt zur ständigen Verbesserung und Weiterentwicklung des Do it! Konzeptes bei. Im Rahmen unseres Netzwerkes Do it! Transfer Bund entstand auch die Idee, einen Fachtag anlässlich der bevorstehenden Vormundschaftsreform zu organisieren, der nun am 05. Mai 2022 online stattfindet und allen Interessierten kostenfrei zugänglich ist.

**Bundesforum:** Und um was geht es bei Eurem Fachtag am 05. Mai? **Struck:** Mit dem [Fachtag Do it!](#) „Einzelvormundschaften für unbegleitete Geflüchtete – Chancen & Herausforderungen der neuen Vormundschaftsreform“ möchten wir die Kernpunkte der Vormundschaftsreform, insbesondere die Stärkung der ehrenamtlichen Vormundschaft sowie die damit verbundenen Anforderungen an Jugendämter, Vormundschaftsvereine und Familiengerichte, vor dem Hintergrund ehrenamtlich geführter Vormundschaften in den Blick nehmen. Die Zielgruppe unseres Fachtags sind Jugendämter, Vormundschaftsvereine und Rechtspfleger\*innen. Zu diesem Zweck sollen die Veränderungen durch die Vormundschaftsreform und der aktuelle Forschungsstand zu ehrenamtlich geführten Vormundschaften dargelegt werden. Darüber hinaus geht es aber auch konkret um die Möglichkeiten der Umsetzung sowie das Schaffen von entsprechenden (kommunalen) Strukturen. Dabei geht es uns selbstverständlich auch darum, die Bedarfe der unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten miteinzubeziehen!